

THELEM
UNIVERSITÄTSVERLAG

Liebe Leser*innen und Freund*innen von THELEM,

in diesem Jahr feiert THELEM das 25-jährige Gründungsjubiläum, mit einem anspruchsvollen Programm wie stets – und Neuigkeiten für die Zukunft.

In unserem wissenschaftlichen Programmschwerpunkt reicht das Spektrum von der Germanistik und Edition bis zum Design, von der Philosophie bis zur Geschichte, bis zum Denkmalschutz. Und mittlerweile ist die Ergänzung von Wissenschaft, Kultur und Literatur schon selbstverständlich bei THELEM.

Die THELEM Bibliothek legt solche Bücher vor, die bleiben, und erschließt dabei die Texte aus unserer literarischen Tradition neu: literarische Bezüge, die Lebensumstände der Autor*innen, die Wirkungsgeschichte – sie werden anschaulich und kundige Nachworte bereichern die Lektüre. In diesem Herbst wird das Adelbert von Chamissos *Wundersame Geschichte* von Peter Schlemihl sein, die mit Recht als Gründungstext einer Literatur der Migration gilt. Hans Natoneks Chamisso-Roman *Der Schlemihl* schließt hier an – eine notwendige Wiederentdeckung. In der Bibliothek der Gegenwart führen wir mit dem Roman von Seung-U Lee in das geteilte Südkorea (mit überraschenden Bezügen zur deutschen Literatur) und laden zur Begegnung mit den Gedichten und den Essays des litauischen Schriftstellers Antanas Gailius ein. Folgen wird Andrea Temmes *Kröten schlucken*, der die verschlungenen, von widerstreitenden Interessen überlagerten Wege der Erinnerung im Osten Deutschlands seit 1945 erkundet. Und zudem freuen wir uns über die nächsten Titel in unserem Imprint *fortfolgendes*, für das wir aus den eingesendeten Manuskripten die Arbeit mit drei neuen Autor*innen beginnen durften, die Literatur abseits der ausgetretenen Pfade vorlegen.

Der neugestiftete Chamisso-Preis, dem unser Haus von Beginn an verbunden ist, wird in diesem Jahr erstmals – so wie auch künftig – vom bisherigen Träger, dem Verein Bildung und Gesellschaft e. V., gemeinsam mit der Sächsischen Akademie der Künste verliehen. Er ist verbunden mit der Chamisso-Poetikdozentur. THELEM begleitet weiterhin Preis und Poetikdozentur; und überdies bieten wir in unserem neugegründeten Jahrbuch *Über Grenzen* zum ersten Mal der Information und Forschung zu dieser neuen deutschen Literatur ein Forum.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse als Leser*innen; es gibt vieles zu entdecken. Besonders aber würde es uns freuen, wenn Sie unserem Haus auch als Autor*in oder Herausgeber*in verbunden sein wollten – lassen Sie uns ins Gespräch kommen, Ihre Nachricht ist uns jederzeit willkommen.

Um unser Programm für Sie möglichst übersichtlich und kompakt zu halten, haben wir auf den Abdruck unserer Backlist verzichtet. Jederzeit halten wir für Sie über 500 Titel aus unseren Imprints Thelem und TUDpress lieferbar. Eine Gesamtübersicht finden Sie online unter www.thelem.de. Dort sind auch die umgebenden und Reihentitel jeder Neuerscheinung wohlstrukturiert für Sie gelistet, auf die hier lediglich in einer Auswahl verwiesen sein soll.

Viel Freude beim Entdecken und Lesen wünscht Ihnen

Ihr THELEM Verlag

INHALTSVERZEICHNIS

Geleitwort..... 2

TUDpress 5

Edition..... 6

Literatur und Essay 9

Chamisso – Literatur der Migration 14

Dresden 19

Literatur-/Kulturwissenschaft..... 23

Geschichte 31

Gesellschaft und Politik 32

Philosophie 33

Architektur und Denkmal..... 35

Autor*in werden bei THELEM..... 37

Fortfolgendes 38

TUD*press*

Seit 2016 ist TUDpress ein Imprint des THELEM Universitätsverlags. Hier bieten wir zahlreichen Publikationen aus dem Bereich der MINT- und Ingenieursfächer eine professionelle Publikationsplattform – unter ihnen auch aktuelle Dissertations- und Habilitationsschriften sowie Lehrbücher und Vorlesungsskripte, als Printmedium oder als E-Book.

Die zahlreichen unter TUDpress veröffentlichten Titel finden Sie in übersichtlicher, nach Fachbereichen geordneter Form im zugehörigen Bereich unserer Website. Zahlreiche Institutsreihen – teils mit Bandnummern im dreistelligen Bereich – wachsen hier stetig weiter und dokumentieren die rege Forschungstätigkeit unserer Autor*innen und die raschen Entwicklungen ganz unterschiedlicher Disziplinen.

Trotz des sichtbaren Zusammenhangs zwischen der Technischen Universität Dresden und TUDpress ist unsere akademische Verlagsarbeit natürlich nicht nur auf den Raum Dresden beschränkt: Im gesamten deutschsprachigen Raum erscheinen Titel mit dem TUDpress-Logo.



Christoph Draxler (Hg.)
**Elektronische Sprach-
signalverarbeitung 2023**

Paperback, 244 S.,
inkl. farb. Abbildungen
ISBN: 978-3-95908-303-4

44,80 EUR



Paul Adler
Die Zauberflöte. Roman
 Paul Adler -
 Gesammelte Werke, Bd. 3
 Hg. v. Annette Teufel

Hardcover im Schutz-
 umschlag, ca. 300 S.
 ISBN: 978-3-95908-526-7

34,80 EUR



Ludwig Tieck
Die Briefwechsel
 1790-1798
 Bd. 1

Nach Vorarbeiten von
 Jochen Strobel. Hg. v.
 Jürgen Joachimsthaler (†)
 unter Mitarbeit von Claudia
 Neumann.

Hardcover im Schutzum-
 schlag, ca. 750 S.
 ISBN: 978-3-95908-924-1

149,80 EUR

»In der Zauberflöte tanzt Adler mit kaum verhohlener Absichtlichkeit als Troubadour »zwischen Heiligen und Huren« seine hymnische Groteske. [...] Die Zauberflöte ist eine erstaunliche Kontrapunktierung von heilig-mythisch und Banal, wie Impressionen beim Anhören der Mozartschen Oper.«
 (Salomo Friedländer)

Dieser »Roman«, der seine Helden als Zeitreisende durch die gesamte Menschheitsgeschichte führt, erschien 1916 in Jakob Hegners Hellerauer Verlag. Die zeitgenössische Kritik würdigte ihn als »ein Novum in der Dichtung« (Kurt Pinthus) und »eine Bibel zwischen modernen, profanen Büchern« (Salomo Friedländer). 1917 wurde Adler für »Elohim« (1914) und »Die Zauberflöte« der renommierte, dem besten modernen Erzähler gewidmete, Fontane-Preis verliehen.

Die vorliegende Edition präsentiert den Text erstmals in einer kritischen und kommentierten Fassung sowie im Kontext eines Œuvres, das sich auf vielfältige Weise wechselseitig erhellt.

So wird aus dem »schwerst lesbaren Roman der deutschen Literatur« (Robert Müller) eine spannende Lektüre.

ZULETZT ERSCIEN

Paul Adler: Nämlich. Gesammelte Werke, Bd. 2.
 Hg. v. Annette Teufel, Hardcover im Schutzumschlag,
 256 S.
 ISBN: 978-3-945363-30-0
34,80 EUR

Erstmals werden hier die Briefwechsel Ludwig Tieck so vollständig wie möglich vorgelegt. Schwerpunkte in diesem ersten Band bilden der Briefwechsel mit dem Freund Wackenroder – gegenüber früheren Editionen korrigiert und ergänzt – sowie mit der Schwester Sophie, bisher überhaupt nur durch Teileditionen unvollständig bekannt. Zu nicht überlieferten Briefen werden die vorhandenen Zeugnisse jeweils gesammelt und mitgeteilt. Zudem wird zu jedem Brief ein philologischer Grundkommentar geboten. Damit ist eine unverzichtbare Grundlage für jede weitere Beschäftigung mit Ludwig Tieck, mit seinem Kreis und auch mit seinem Werk geschaffen.

Der Band erscheint im Rahmen der historisch-kritischen Dresdner Tieck-Ausgabe (DTA).

Wir laden Sie herzlich ein, auf unserer Website im Bereich Edition den vollständigen Editionsplan für dieses Projekt einzusehen. Bitte beachten Sie die Subskriptionsangebote in unserem Newsletter.



Jakob C. Heller und
Christian Schmitt (Hgg.)
**Ludwig Tieck: Novellenkranz
Ein Almanach auf das
Jahr 1832**
Kritische Ausgabe

Hardcover im Schutzum,
ca. 300 S.
ISBN: 978-3-95908-321-8

44,80 EUR

Hexenwahn und Großstadtabenteuer: Das sind die Themen, von denen in Ludwig Tiecks *Novellenkranz. Ein Almanach auf das Jahr 1832* erzählt wird. Die Novelle *Der Jahrmarkt* entsendet Kleinbürger aus der Provinz in die turbulente Stadt, wo deren biedermeierliche Ordnung auf den Kopf gestellt wird. Die historische Novelle *Der Hexen-Sabbath* lässt eine scheinbar aufgeklärte Gesellschaft durch Ränkespiel in religiöse Paranoia zurückfallen. Beide Erzählungen zeigen Tieck als virtuellen Unterhaltungsschriftsteller und subtilen Zeitkritiker. Die kritische Edition präsentiert die beiden Novellen erstmals im originalen Erscheinungskontext, legt mit Nachwort und Stellenkommentar kulturelle und literarische Hintergründe offen – und lädt so dazu ein, diesen fast vergessenen Tieck wiederzuentdecken.

Dr. Jakob C. Heller (Universität Halle) hat einen Forschungsschwerpunkt in der Literatur der Romantik, insbesondere im Verhältnis von Literatur und Religion sowie in der Intermedialität von Literatur und Bildenden Künsten.

PD Dr. Christian Schmitt (Universität Oldenburg) arbeitet zur Literatur und Kultur des 19. Jahrhunderts, insbesondere auch zur Intermedialität der Literatur und zu populären literarischen Formen.



Olena Novikova, Ulrich
Schweier (Hgg.)
Durch die Zeiten
Ukrainische Schriftsteller
und ›ihr‹ Deutschland

Hardcover, 450 S. inkl.
farbiger Abbildungen
ISBN: 978-3-95908-295-2

34,80 EUR

Die Ukraine rückt immer stärker ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Umso wichtiger ist es, unsere Kenntnisse über dieses faszinierende Land zu erweitern. Diese Textsammlung bietet dazu einen ganz neuen und bisher einmaligen Zugang: Es wird insbesondere gefragt, welches Bild insgesamt 34 ukrainische Autor*innen vom 17. bis zum 21. Jahrhundert in ihrem literarischen Schaffen von Deutschland entworfen haben. Allen gemeinsam ist, dass sie auf unterschiedliche Art, gewollt oder ungewollt, durch ihre Arbeit, ihr Studium oder aufgrund geschichtlicher Ereignisse mit Deutschland unmittelbar in Berührung gekommen sind. In ihren für diesen Band sorgsam ausgewählten, erstmalig ins Deutsche übersetzten oder bereits auf Deutsch verfassten Werken verbinden die ukrainischen Schriftsteller*innen – unter ihnen bekannte Klassiker, Autor*innen aus verschiedenen Wellen der ukrainischen Emigration und Großmeister wie auch junge Talente der modernen ukrainischen Literatur – auf eindrucksvolle Weise die zwei Kulturräume Deutschland und Ukraine, die in der heutigen globalisierten Welt immer näher zusammenrücken und sich dennoch nicht vertraut sind. Die abwechslungsreiche Auswahl an poetischen und prosaischen Texten mit dem Themenkreis über Menschen, Leben, Liebe, Freiheit, Krieg, Unterdrückung, Kunst, Natur und vieles mehr präsentiert in diesem Band die Vielfalt der ukrainischen Literatur so prägnant und umfassend wie kaum zuvor.



Lesja Ukrajinka
Mein Weg
 Dichtungen und
 »Das Waldlied«
 Ukrainisch und Deutsch

Kleine slavische Bibliothek
 Softcover, inkl. farbiger
 Abbildungen und Noten-
 blättern, ca. 350 S.
 ISBN: 978-3-95908-565-6

29,80 EUR

Lesja Ukrajinka ist zweifellos eine der bedeutendsten Dichterinnen der europäischen Moderne. Seit Taras Ševčenko, so schrieb der Doyen der ukrainischen Literatur Ivan Franko, habe die Ukraine »kein so starkes, glühendes und poetisches Wort gehört wie aus dem Munde dieser schwächlichen und kranken jungen Frau«. Seit ihrer Kindheit von schwerer Krankheit gezeichnet, schikaniert von den russischen zaristischen Behörden, die meiste Zeit auf Reisen im russischen Reich, in Europa und Ägypten, schuf sie in ihrem nur 42 Jahre währenden Leben Gedichte, Verspoeme und Dramen, die zu den schönsten Dichtungen nicht nur der slavischen Literatur gehören.

Die Ukraine bleibt, vor allem nach der russischen Revolution von 1905, eines ihrer zentralen Themen. So gestaltet sie in ihrem Hauptwerk, der Feerie *Das Waldlied*, in der poetischen symbolhaften Gestaltung der Landschaft des Polissja die Schuld des Menschen gegenüber der Natur. Wenn sie in ihren Gedichten auch heftige Kritik an der Repression und der daraus folgenden Resignation und Tatenlosigkeit übt, so will sie die Hoffnung auf eine freie Ukraine doch nicht aufgeben.

Der vorliegende Band versammelt Gedichte, das Poem »Ein Märchen aus alter Zeit« und das »Waldlied« zu einem repräsentativen Querschnitt aus dem Schaffen dieser großen Dichterin in den einfühlsamen Nachdichtungen von Irena Katschaniuk-Spiech, die einen großen Teil ihrer Arbeitskraft der Vermittlung Lesja Ukrajinkas in Deutschland gewidmet hat.



Seung-U Lee
Blick einer Mittagszeit
 Roman
 übersetzt von Yuri Ko und
 Dominik Feise

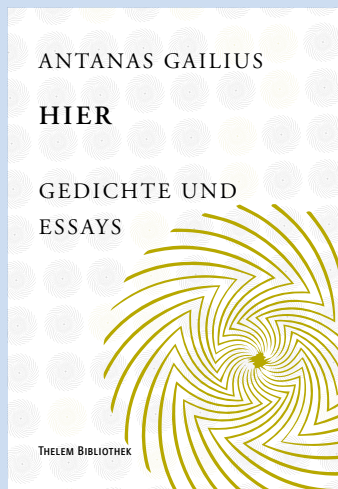
THELEM Bibliothek der
 Gegenwart
 Hardcover, ca. 250 S.
 ISBN: 978-3-95908-587-8

22,80 EUR

Der 29-jährige Student Han Myeongjae, an Tuberkulose erkrankt, wird überraschend von großer Unruhe ergriffen: Dass er seinen Vater nie gekannt hat, verstört ihn jetzt und stört seine idyllische Genesungsruhe. Er macht sich auf die Suche, reist in die Grenzzone seines geteilten Landes; dort hofft er, den verschollenen Vater zu finden.

Der Blick zur Mittagszeit ist eine Reise in die Seele eines jungen Mannes, der sich plötzlich in einem Alptraum aus Fragen wiederfindet. Doch am Ende, wenn das Licht am hellsten ist, ist die Einsicht unausweichlich. Mit großem Einfühlungsvermögen erkundet der Autor Lee Seung-U das Innenleben seines Protagonisten, erwägt dessen Fragen nach dem Sinn des Lebens und webt in seine Erzählung Fäden ein, die zu Kafka, Rilke und Vargas Llosa führen.

Lee Seung-U, geboren 1959 in einem kleinen Küstendorf in Südkorea, wurde in seiner Heimat mit zahlreichen bedeutenden Literaturpreisen ausgezeichnet. Er zählt zu den bekanntesten Autoren seines Landes. »Der Blick zur Mittagszeit« ist sein viertes Buch, das ins Deutsche übersetzt wurde.



Antanas Gailius:
Hier
Gedichte und Essays
Walter Schmitz (Hg.)

THELEM Bibliothek der
Gegenwart
Hardcover, ca. 180 S.
ISBN: 978-3-95908-586-1

22,80 EUR



Rainer Groh
Kunst zum Sitzen

Softcover, ca. 260 S.
ISBN: 978-3-95908-577-9

19,80 EUR

Antanas Gailius zählt zu den bedeutenden Schriftstellern und Intellektuellen in Litauen – vor und nach 1990. In seinen Gedichten werden eine Landschaft und eine Tradition zur Sprache gebracht, die – allzu lange – in Deutschland nur verfälscht unter einer kolonialen Perspektive wahrgenommen wurden. Gailius Essays knüpfen hier an – als Ortsbestimmungen eines eigenständigen Litauen in der Geschichte unseres Kontinents und als Fragen, die über die Sprach- und Landesgrenzen Litauen und Deutschland in ein neues Verhältnis in einem demokratischen Europa setzen.

Antanas Gailius lebt und arbeitet in Vilnius. Er ist nicht nur Schriftsteller, sondern auch ein hoch angesehener Übersetzer aus dem Deutschen und Niederländischen. Zu seinen wichtigsten Übersetzungen gehören Werke von Th. Mann, F. Kafka, R. M. Rilke und J. Huizinga.

Die bildende Kunst ist im Wandel – schon immer. Seit dem Eintritt in die Spätmoderne befindet sie sich im Dauerzustand der Transformation. Im Zeitalter der Digitalmoderne kündigt sich ein neuer Umbruch an und es stellt sich die Frage: Wie gehen wir mit virtueller Realität eine Beziehung ein? Wo in der Geschichte können wir anknüpfen, falls wir mit digitaler Kunst ein Verhältnis eingehen wollen, das nicht primär auf Diskursen oder Interpretationen, sondern auf Annäherung, Hinwendung oder Verbindung beruht? Beruhigend ist, dass die Rezipienten – also wir – den konstanten Part im großen Transformationsprozess spielen. Wir ändern zwar unter Umständen unser Denken, aber nicht die Formen unserer Wahrnehmung. Ob nun laufend, stehend oder sitzend.

Das vorliegende Buch ist eine Bestandsaufnahme am Vorabend der eigentlichen Durchdringung von Informatik und Kunst.

Rainer Groh ist Lehrstuhlinhaber für Mediengestaltung der Technischen Universität Dresden. Bei THELEM veröffentlichte er zuletzt Fachbücher wie die »Ikonografie der Interaktion« ebenso wie den erzählenden Band »Weltall, Erde, Ich«.

CHAMISSO – LITERATUR DER MIGRATION

Im fünften Jahr begleitet der THELEM Verlag den neu gestifteten Chamisso-Preis. Beginnend 2023 wird der Chamisso-Preis Dresden verbunden mit einer Poetikdozentur verliehen – durch die Sächsische Akademie der Künste und den Verein Bildung und Gesellschaft e. V./Dresden.

Ausgezeichnet werden – wie bisher – Autorinnen und Autoren, die ihre je persönliche migrantische Erfahrung eines Sprach- oder Kulturwechsels in die deutschsprachige Gegenwartsliteratur einbringen. Dass die universalen Themen ›Fremde‹ und ›Heimat‹ in unserem Einwanderungsland eine neue eigenständige literarische Form gefunden haben, ist diesen Autor*innen zu verdanken. – Dokumentiert werden die Preisverleihung und die Poetik-Dozentur jeweils in einem eigenen Band. Außerdem wird, in diesem Jahr erstmals, unser Jahrbuch *Über Grenzen. Migrantisches Schreiben in den deutschsprachigen Ländern* vorgelegt (vgl. S. 23).



Walter Schmitz (Hg.)
**Chamisso-Preis 2020:
Die Ehrengaben
Franco Biondi –
Gino Chiellino –
Francesco Micieli**

Broschur inkl. farbiger
Abbildungen
ISBN: 978-3-95908-558-8

22,80 EUR

Für das Jahr 2020 wurde der Chamisso-Preis in drei Ehrengaben verteilt verliehen. Die dritte Verleihung des neugestifteten Chamisso-Preises bot in ›Elbflorenz‹ zugleich die Gelegenheit, an die frühe italienische Arbeitsmigration zu erinnern – vor allem aber an die mühevollen und literarisch zugleich beeindruckenden Anfänge einer Literatur der Migration in Deutschland wie in der Schweiz. Mit je einer Ehrengabe wurde das langjährige literarische Schaffen von Franco Biondi (Hanau), Gino Chiellino (München) und Francesco Micieli (Bern) gewürdigt. Der vorliegende Band enthält die Laudationes von Axel Helbig, Walter Schmitz und Kerstin Schoor und die jeweiligen Antworten der Autoren. Außerdem wird in einem zweiten Teil umsichtig und anschaulich nicht nur in das weit gespannte Werk von Biondi, Chiellino und Micieli eingeführt, sondern die Leser*innen werden gleichsam zu einer Reise in unsere Vergangenheit eingeladen – in die erste Phase der Zuwanderung in den beiden benachbarten deutschsprachigen Ländern BRD und Schweiz: Eine schwierige Phase der Etablierung mit Feindseligkeiten und den damals wiederbelebten alten Stereotypen der Missachtung. Vor allem aber sind Gedichte, Essays und Erzählungen aus vier Jahrzehnten zu entdecken, in denen substantieller Gehalt und ästhetisches Gelingen vereint sind. An Aktualität haben sie bis auf den heutigen Tag nichts eingebüßt; mehr als alles andere ist unser Band eine Einladung zur weiteren Lektüre.



Walter Schmitz (Hg.)
Chamisso-Preis 2021:
Katerina Poladjan

Broschur inkl. farbiger
 Abbildungen
 ISBN: 978-3-95908-315-7

19,80 EUR



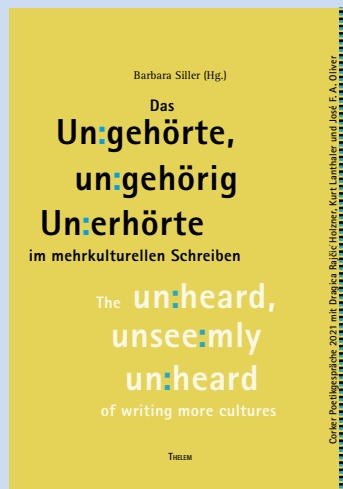
Marica Bodrožić
Spuren von Enden in uns

Softcover, ca. 260 S.
 ISBN: 978-3-95908-316-4

19,80 EUR

Am 23. September letzten Jahres wurde in Dresden an Katerina Poladjan der Chamisso-Preis für ihr bisheriges Werk verliehen. Poladjan, die im Jahr 1971 aus Moskau in die Bundesrepublik Deutschland kam, wird seit dem Ausbruch des Ukraine-Krieges oft fälschlich als »russische« oder allenfalls russisch-deutsche Autorin bezeichnet: »Russisch«, »armenisch«, »deutsch«, »jüdisch«, »mongolisch« ist die Familiengeschichte Poladjans. Vier Romane hat sie bisher vorgelegt, alle von der Kritik gelobt und mit Preisen gewürdigt. Sie handeln von der Rückkehrreise einer jungen Frau, die vor Jahren aus Moskau nach Berlin umgesiedelt war; vom Ausbruch eines Kriminalbeamten aus seiner fixierten Karriere; von der Erkundungsreise einer Buchrestauratorin in das Herkunftsland ihrer Familie Armenien, das noch heute von dem Genozid zu Anfang des 20. Jahrhunderts geprägt ist; und schließlich von der »Zukunftsmusik«, die den Bewohnern einer sowjetischen Kommunalka kurz vor dem Ende des Imperiums vielleicht schon eine ganz andere Zeit ankündigt. »Ihre Prosa«, so Anne-Dore Krohn in ihrer Laudatio, »ist diskret und zugleich hellwach und offen für ihre Umwelt, voller Empathie und Wahrnehmungsfähigkeit.« Unser Band enthält die Eröffnungsrede der Verfassungsrichterin Christine Langenfeld, die Laudatio von Anne-Dore Krohn, Essays von Katerina Poladjan und ein ausführliches Gespräch mit ihr sowie ihre Dankesrede.

Im Jahr 2022 wurde Marica Bodrožić mit der Chamisso-Poetikdozentur der Sächsischen Akademie der Künste geehrt. Marica Bodrožić wuchs bis zu ihrem zehnten Lebensjahr in Kroatien, in der Nähe von Split auf; 1983 kam sie nach Deutschland, seit 2002 erscheinen ihre Bücher - erzählende und betrachtende Prosa und Gedichte. Ihre Poetik der »verknüpften Sinne«, die gleichzeitig eine »poetische Vernunft« umfasst, erschließt Texträume, die ihre Leser*innen ihrem Dasein unmittelbar betreffen. »Die Bücher von Marica Bodrožić sind Atemgestalten. Das ist mehr als eine Formalbestimmung: In ihren Sätzen pulst das »Andere«, und ihre nuancenreich geformte Prosa verdankt sich der Aufnahmebereitschaft, der Fähigkeit zu staunen und sich von dem verführen zu lassen, was den Sinnen und den Tagträumen erscheint. Die kroatisch-deutsche Autorin schafft sprachliche Atembewegungen, das heißt: durchlässige Grenzen, ohne dabei Grenzen und Zugehörigkeiten zu negieren.« (Christian Lehnert) Unser Band enthält, basierend auf den Vorlesungen, eine umfangreiche Textauswahl von Marica Bodrožić zur ihrer Poetik, einen Essay zu ihrem Werk von Christian Lehnert sowie die Gespräche, die er mit Marica Bodrožić zu ihren Vorlesungen geführt hat; schließlich einen werkbiographischen Anhang von Walter Schmitz: Marica Bodrožić - ihr Weg in die Welt.



Barbara Siller (Hg.)
**Das Un:gehörte,
 un:gehörig Un:erhörte im
 mehrkulturellen
 Schreiben**

Softcover, ca. 260 S.
 ISBN: 978-3-95908-311-9

24,80 EUR

Die Kultur- und Literaturwissenschaften unterstreichen häufig das Potenzial der Mehrsprachigkeit für das literarische Schreiben: Das Schreiben aus einem mehrsprachigen Selbstverständnis heraus bedeutet (quasi automatisch und notwendigerweise) einen kulturellen Mehrwert im Sinne einer sprach- und sprechoffenen Präsenz. Was die Literaturwissenschaften und zunehmend auch die Leser*innen als ein poetisches Potenzial erachten, bedeutet für mehrsprachige Autor*innen allerdings nicht selten eine vielfältige Herausforderung.

Der vorliegende Band sammelt die Poetikstatements von Dragica Rajcic Holzner, Kurt Lanthaler und José F. A. Oliver, die sie bei den Poetikvorlesungen am University College Cork 2021 unter dem Titel Das Un:gehörte, un:gehörig Un:erhörte im mehrkulturellen Schreiben vorgetragen haben. Sie werden ergänzt durch die aufgezeichneten Literaturgespräche und einen Beitrag der Herausgeberin.

DRESDEN

Dresden – für THELEM ist das mehr als der Sitz eines Unternehmens. Seit nunmehr 25 Jahren regen wir Arbeiten zu dieser Stadt, ihrer Geschichte, ihrer Kultur an, betreuen und veröffentlichen sie. Hierfür suchen wir immer wieder auch die Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort und stärken so die Kulturnetzwerke unserer Stadt.

Im Jubiläumsjahr bündeln sich die Aspekte: Bisher unbekannte Farbbilder vergegenwärtigen das ›alte Dresden‹ vor der Zerstörung der Stadt. Doch idyllisch selbstbezogen war Dresden, die Kulturstadt, nie. Wir stellen eine Stadt der Zuflucht vor, die durch fünf Jahrhunderte hin von ›Fremden‹ geprägt ist; ohne die vielen – die Arbeiter*innen, die Musiker-, Künstler-, Wissenschaftler*innen wäre Dresden nicht geworden, was es ist. Dennoch hat sich in den vergangenen Jahren gerade Dresden für die sogenannte ›neue Rechte‹ in Deutschland zu einem zentralen Ort entwickelt; die vielfältigen Beiträge, in denen die Sprecher*innen für die Mehrheit in der Stadt diesem Prozess Stellung beziehen, werden erstmals gesammelt und sorgfältig kommentiert – eine unverzichtbare Lektüre für alle, denen Dresden etwas bedeutet. – Zunächst aber rücken wir noch einmal das Trauma der Zerstörung ins Zentrum – und dessen oft vergessene Vorgeschichte in der Gauhauptstadt Dresden – diesmal aus der Sicht eines Zeugen aus dem Ausland. Aus dem Trauma der Bombardierung und Zerstörung der Stadt am 13./14. Februar 1945 ist ein neuer ‚Mythos Dresden‘ entstanden. Grund genug, sich in einem neuen Band den Antworten der Künste auf dieses Trauma zuzuwenden. Wie die Stadt in der Folgezeit und fortgesetzt um das Erbe von Zerstörung und Wiederaufbau in ganz konkreter, baulicher Hinsicht ringt, zeichnet Luise Helas nach (vgl. S. 36); so wird ein Bogen bis zu den Diskussionen der Gegenwart geschlagen.



Ulrich Vogt
Dresden in Farbe
 Farbfotografien von der
 Vorkriegszeit, Kriegszeit
 und frühen Nachkriegszeit
 bis zur Gegenwart

Hardcover kaschiert, 144 S.
 ISBN: 978-3-95908-569-4

29,80 EUR

Rund 150 bisher unbekannte Farbfotos mit Dresden-Ansichten zwischen 1937 und 1946 bilden die Grundlage für eine spannende Gegenüberstellung mit Motiven aus unserer heutigen Zeit.

Den Bildern aus der Vorkriegs-, Kriegs- und frühen Nachkriegszeit Dresdens werden Fotos aus der DDR-Zeit bis hin zur Gegenwart gegenübergestellt. Entstanden ist dabei ein faszinierendes Bilddokument der farbenfrohen Vergangenheit Dresdens, der brutalen Zerstörung im Zweiten Weltkrieg, dem in der damaligen DDR zögerlichen, politisch gelenkten und nach der deutschen Wiedervereinigung gelungenen Wiederaufbau dieser schönen Stadt.

Ergänzende Erläuterungen, historische Hintergründe und aktuelle Informationen zu den abgebildeten Standorten und Gebäuden bringen die Vergangenheit Dresdens in Bezug zur Gegenwart und lassen die oft dramatischen Entwicklungen und deren schmerzhaften Folgen für Stadt und Bevölkerung noch einmal lebendig werden.

Neben Architekturfotos von Gebäuden, Plätzen und Straßen wird auch das Dresdner Alltagsleben dokumentiert. Exemplarisch erzählt der Autor dabei die Geschichte Dresdens in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts anhand von ausgewählten Straßenschildern, die in drei historischen Epochen – dem NS-Regime, der DDR-Zeit und dem wiedervereinigten Deutschland – oft mehrfach und je nach der jeweiligen politischen Ausrichtung geändert wurden.



Andrew March
Feindes Liebe
 übersetzt von
 Rainer Barczaitis

Klappenbroschur, 332 S.
 ISBN: 978-3-95908-531-1

19,80 EUR

Wie kommt ein junger, hochbegabter Student von der Universität Cambridge für ein Schuljahr nach Dresden an die Kreuzschule? Und ausgerechnet 1936, mitten im Nationalsozialismus? Was bewegt ihn dazu? Was erlebt er und wie prägen ihn seine Erlebnisse?

Fred Clayton wurde es nicht an der Wiege gesungen, dass er einmal in Cambridge mit Geistesgrößen seiner Zeit wie T. S. Eliot oder Maynard Keynes bekannt werden sollte: Aus einfachen Verhältnissen in Liverpool kommend, sind es seine glänzenden schulischen Leistungen, die ihm ein Studium am altherwürdigen King's College ermöglichen. Dort macht er seinem Ruf als Überflieger Ehre, räumt alles ab, was an Preisen und Auszeichnungen zu vergeben ist, und besteht sein Examen mit Glanz. Eine blendende akademische Karriere liegt vor ihm.

Doch vorher möchte Fred sich noch mit einem anderen Thema auseinandersetzen: Er hat Hitlers *Mein Kampf* gelesen und ist entsetzt. Er entschließt sich, das bedrohliche Gespenst des Nationalsozialismus aus der Nähe zu beobachten und will dabei den Versuch wagen, Brücken der Freundschaft zwischen Großbritannien und Deutschland zu errichten. 1936 erhält er seine Anstellung als Englischlehrer in Dresden. Es beginnt ein Jahr, das sein Leben verändern wird.

Andrew March ist der Enkel des Protagonisten Fred Clayton, von dem die vorliegende Autofiktion handelt. Er verfasste das Original »Loving the Enemy«. Seit 2014 ist er als Pfarrer in Coventry tätig.



Walter Schmitz (Hg.)
**»Wie liegt die Stadt
 so wüst«**
 Das zerstörte Dresden
 und die Antworten der
 Künste

Softcover, 350 S.
 ISBN: 978-3-95908-317-1

39,80 EUR

Die Bombardierung Dresdens im Februar 1945 und die fast völlige Zerstörung der Altstadt wurden noch in diesen letzten Kriegstagen zum Gegenstand der NS-Propaganda – mit einem schnell berühmt gewordenen, aber verfälschten Zitat des Dichters Gerhart Hauptmann: »Wer das Weinen verlernt hat, lernt es wieder beim Untergang Dresdens«. Fortgesetzt wurde dann in den Jahren der DDR die propagandistische Nutzung des Untergangs dieser »Kunststadt«. Im wiedervereinigten Deutschland der 1990er Jahre etablierte sich Dresden alsbald als der deutsche Erinnerungsort für das Leid des Krieges. – Wer freilich über den »Untergang des alten Dresden« nachdenken will – in Trauer und mit kritischer Bewusstheit –, der ist gut beraten, sich an die Künste zu wenden. Schon früh suchten Schriftsteller, bildende Künstler und Maler, Fotografen, später auch Filmemacher nach Antworten auf das letztlich nicht Darstellbare; dies wurde in einer ersten Sichtung im Jahr 2005 bei THELEM dokumentiert. In diesem Folgeband sind die Beiträge zu Literatur, Bildender Kunst, Musik und Fotografie neu geschrieben, ebenso die Einleitung zur Dresdner Erinnerungskultur. Damit liegt eine aktuelle und umfassende Darstellung zum Anteil der Künste am Dresdner Stadtgedächtnis vor, der gar nicht überschätzt werden kann.

LITERATUR-/KULTURWISSENSCHAFT



**Über Grenzen.
 Migrantisches Schreiben
 in den deutschsprachigen
 Ländern**

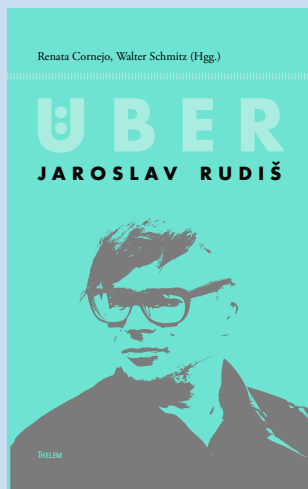
Walter Schmitz (Hg.)
 Jahrbuch, Jg. 1, 2023

Broschur inkl. farbiger
 Abbildungen
 ISBN: 978-3-95908-559-5

29,80 EUR

In den Begleitbüchern zum neugestifteten Chamisso-Preis in Dresden wurden jährlich auch die Neuerscheinungen deutschsprachiger migrantischer Literatur vorgestellt. Diese umfangreiche Abteilung bildet jetzt ein Kernstück unseres in diesem Jahr erstmals erscheinenden Jahrbuchs *Über Grenzen. Migrantisches Schreiben in den deutschsprachigen Ländern*.

Migrantisches Schreiben ist in den deutschsprachigen Ländern längst ins Zentrum der literarischen Szene gerückt, wird mit anerkannten Preisen gewürdigt, steht noch immer im Zentrum erregter Debatten. Unser Jahrbuch bietet – mit jener Übersicht, mit weiteren Studien, mit Blicken auf die Tradition und über die Sprachgrenzen, mit Rezensionen – ein Forum, das längst überfällig ist.



Renata Cornejo,
Walter Schmitz (Hgg.)
Über Jaroslav Rudiš

Kartoniert, ca. 400 S.
ISBN: 978-3-95908-447-5

29,80 EUR

Unser Band bietet die Gelegenheit einer ebenso umfassenden wie anregenden Begegnung mit Jaroslav Rudiš und seinem Werk. Rudiš, der Chamisso-Preisträger des Jahres 2019, angesehener Intellektueller in der Tschechischen Republik wie der Bundesrepublik, lebt in Berlin und Prag. Er begann seinen Weg als Schriftsteller mit Romanen in tschechischer Sprache und Handlungs-orten wie Berlin, Prag und Leipzig. *Winterbergs letzte Reise* (2019), sein erster auf Deutsch geschriebener Roman, führt auf eine Eisenbahnreise durch die Geschichte Mitteleuropas – »a beautiful landscape of battlefields and cemeteries«, eine Reise in eine Geschichte von Schuld und Verstrickung, Trauma und Treue, mit der vielleicht vergeblichen Suche nach Erlösung, gewiss aber mit der Hoffnung auf Liebe. – Zu allen Werke Rudiš's – den Romanen, den Graphic Novels, den Theaterstücken, den Filmen, aber auch zur Kafka-Band – werden kritisch deutende Beiträge dokumentiert, ergänzt um weitere sorgfältige, eigens für diesen Band geschriebene Studien zu den Romanen. Vor allem aber findet man gesammelt kleinere Arbeiten von Rudiš, zu *Winterberg* und zu seinem Werk-Dialog mit anderen Autor*innen. Eine erste Bibliographie zu Werk und Wirkung beschließt die Sammlung.



Claudia Neumann
**Herrscherin, Soldatin,
Revolutionärin, Geliebte**

Kulturstudien - Neue
Folge 2
Hardcover, inkl. farb. Abbil-
dungen, ca. 650 S.
ISBN: 978-3-95905-575-5

49,80 EUR

Penthesilea, Jeanne d'Arc, Wonder Woman – Amazonen haben über die Jahrhunderte hinweg nichts von ihrer Faszination verloren. Der Topos der schönen Frau mit kämpferischem Habitus hat dabei in seiner langen Tradition von der Antike bis in die Gegenwart zudem einen Kern bewahrt, der Wiedererkennbarkeit und Anschlussfähigkeit sicherstellt: Amazonen werfen mit ihrer Lebensweise, ihrem Verhalten oder ihren Bestrebungen, »männergleich« oder »Männern gleichwertig« zu sein, die Frage nach der geschlechtlichen Einordnung – zwischen Mann- und Frau-Sein und in die Geschlechterverhältnisse – auf und fordern so ihr Umfeld und soziale Ordnungskategorien heraus.

Damit steht der Amazonentopos zum einen immer im Austausch mit geschlechteranthropologischen Vorstellungen der Zeit, bildet aber zum anderen auch einen Schnittpunkt weiterer, unterschiedlicher zeitgenössischer Diskurse.

Die vorliegende Untersuchung zeigt diese Wechselwirkung anhand von 18 Dramen und deren Kontexten für das 18. Jahrhundert auf. Es ergibt sich ein Mosaik aus Variationen des Amazonentopos und zentralen zeitgenössischen Themen: von antiken Amazonenmythen und adeliger Herrschaftsrepräsentation, von als Soldat verkleideten Frauen, bürgerlichen Geschlechterrollen und militärischer Ordnung sowie von den Amazonen der Französischen Revolution, politischer Partizipation und schließlich einer Neuordnung um 1800.



Maria Krimmling
**Film-Bilder der Shoah:
 Vom Schock des Anfangs
 zur medialen Zirkulation**

Lesecher 7
 Kartoniert, ca. 150 S.
 ISBN: 978-3-95908-242-6

29,80 EUR

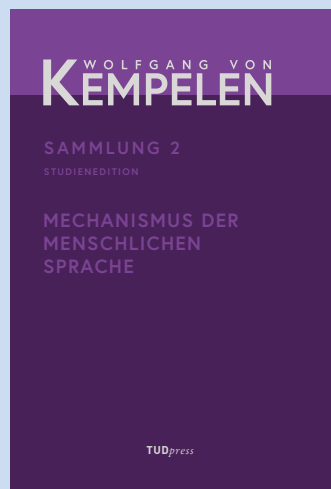
Die Erinnerung an die Shoah steht unter einem schneidenden Paradox: Einerseits ist das Grauen unvorstellbar und daher in Medien des Humanen nicht darstellbar; andererseits können nur Worte und Bilder die Erinnerung wachhalten. Maria Krimmlings Studie basiert auf einer sorgfältigen, ikonographischen Beschreibung der früh etablierten Bilder und ihrer Schockwirkung. Sie zeichnet nach, wie allmählich in Filmen diese Bildformeln doch zu einem Anlass von Variationen, Diskussionen, funktionalen Neuansätzen werden – bis hin zur ›Lager-Komödie‹ – und entwickelt so eine konzentrierte Funktionsgeschichte des medialen Bildgedächtnisses an die Shoah.

Maria Krimmling ist nach ihrem Studium der Germanistik und Kulturgeschichte an der TU Dresden nun im Referendariat als Gymnasiallehrerin.

ZULETZT ERSCHIEN

»Es muss Ordnung im Irrenhaus sein!«
 Paul Adler. Texte, Konstellationen und Kontexte
 von Frank Almai, Annette Teufel (Hgg.), 450 S.,
 Lesecher - Judentum in Mitteleuropa, Bd. 5,
 ISBN: 978-3-95908554-0

39,80 EUR



Wolfgang von Kempelen
 Sammlung 2
**Mechanismus der
 menschlichen Sprache**
 Fabian Brackhane (Hg.)

Hardcover im Schutz-
 umschlag, ca. 350 S.,
 zahlreiche Abbildungen
 ISBN: 978-3-95908-501-4

44,80 EUR

Bis heute und weltweit genießt der »Mechanismus der menschlichen Sprache« des Wolfgang von Kempelen unter Kennern einen beinahe legendären Ruf. In Methodik und Argumentation zählte dieses Buch seinerzeit zur wissenschaftlichen Avantgarde der erst im Entstehen begriffenen Phonetik. Heute jedoch ist seine Rezeption mit erheblichen Hürden verbunden: Insbesondere seine altentümliche Sprache und die Frakturschrift behindern eine intensive Auseinandersetzung. Zudem fehlte bislang eine englische Übersetzung, die mittlerweile ebenfalls bei THELEM vorliegt. Die vorliegende kompakte Studienausgabe will möglichst viele Rezeptionshürden beseitigen.

Umfangreiche editorische Erläuterungen zum Werk und dem Kontext seiner Entstehung ergänzen den Originaltext.



Pia Wojciechowski

Familiäre VorGeschichten
Die Prosa von Inga Iwasiów und
Joanna Bator vor dem Hintergrund
erinnerungskultureller
Entwicklungen in Polen
nach 1989

Mundus Polonicus 4
Softcover, ca. 690 S.
ISBN: 978-3-95908-243-3

29,90 EUR



Walter Schmitz in Zusammen-
arbeit mit Mounir
Fendri (Hgg.)
**Maghrebinische
Gegenwelten**
Der erfahrene und der
erfundene Orient

Horizonte 3
Softcover, ca. 350 S.
ISBN: 978-3-95908-574-8

39,80 EUR

Bei den Fragen nach der kollektiven Erinnerung an die Katastrophen der Mitte des 20. Jahrhunderts rücken schon länger gerade jene nach den indirekten Formen der Weitergabe von Trauma an die nachfolgenden Generationen ins Zentrum. Vor dem Hintergrund der polnischen Erinnerungskultur nach 1989 nehmen sich Inga Iwasiów und Joanna Bator in »Bambino«, »Ku stońcu«, »Piaskowa Góra« und »Ciemno, prawie noc« der literarischen Aufarbeitung der Vergangenheit der West- und Nordgebiete Polens an. Die Schriftstellerinnen imaginieren und ergründen die Nachkriegsgeschichte der polnischen Städte Szczecin und Wałbrzych aus der Perspektive der »zweiten« bzw. »dritten« Generation und schauen dabei gezielt auf verdrängtes, problematisches Geschehen, um dies einer öffentlichen Diskussion zugänglich zu machen. Die vorliegende Arbeit nutzt die Kategorien der erinnerungskulturwissenschaftlichen Literaturwissenschaft, das Konzept »Postmemory« und das Begriffspaar »Generationenroman vs. Roman einer Generation«, um die Besonderheit dieser Medien der Gedächtnisbildung und Gedächtnisreflexion zu verdeutlichen. Dank unterschiedlicher literarischer Verfahren – Aspekte der Metafiktionalität, des Grotesken, des Schauerromans – und Erzählweisen – hypothetisch, selbstreferenziell, distanziert-ironisch, grauenerregend – sind die Romane auf vielfältige Weise Ausdruck eines anspruchsvollen postmemorialen Schreibprojekts in der aktuellen Literatur Polens.

Die Maghrebstaaten als nördliche Anrainer des Mittelmeers dienten Europa lange Zeit als Pforte zu den Geheimnissen des Orients und des »schwarzen Kontinents«, als kriegerrische Frontlinie oder strategische Zielregion des Kolonialismus. Im deutschsprachigen Raum richtete sich seit dem 18. Jahrhundert vorrangig das kulturelle Interesse auf den Maghreb und auf Ägypten – mit ersten Expeditionen, denen zahlreiche Erkundungsreisen Einzelner folgen sollten, mit Projektionen der Vorstellungskraft zum Kontinent Afrika. Dabei zeigt sich oft genug, wie eng Erlebnis, Empirie und Imagination miteinander verflochten sind. Auch die Reisenden entdecken ihre Vorstellungsbilder, reichern sie an, korrigierten sie nur selten.

Der Band, der auf eine deutsch-tunesische Doppelkonferenz an der Universität La Manouba in Tunis und der Université de Gabès zurückgeht, bietet eine dichte Folge von Studien zu dieser deutsch-maghrebinischen (Kultur-) Geschichte über zwei Jahrhunderte, vom Versepas über Briefkulturen, Novellen, Romanzyklen, Jugend- und Gebrauchsliteratur, Orientalmalerei, Kunstmythen und Neuer Musik bis zum heutigen Film.

ZULETZT ERSCIEN

»Krüger-Bei« Ein deutsch-maghrebinisches Schicksal.
Hg. von Mounir Fendri, Walter Schmitz, Martin Lowsky,
Horizonte Bd. 5, Softcover, ISBN: 978-3-945363-78-2

34,80 EUR
29



Sofiana-Iulia Lindemann
Morphologie
Ein Übungsbuch

Broschur inkl.
zahlreicher Anwendungen,
166 S.
ISBN: 978-3-95908-299-0

24,80 EUR

Die Morphologie wird innerhalb der Sprachwissenschaft als die Lehre von den Wortformen, der Struktur von Wörtern und ihrem Gebrauch bezeichnet. Das Buch stellt spannende Aufgaben zur Morphologie zur Verfügung, die in den Unterricht integriert werden können. Offene Verständnisfragen, Multiple-Choice-Fragen, Richtig-oder-Falsch-Fragen sowie Lückentext-Aufgaben und Essay-Fragen bilden die gesamte Bandbreite an Aufgabentypen ab, wie sie in Klausuren und Prüfungen der Morphologie vorkommen. Zu der Zielgruppe des Buches gehören Studierende der Morphologie, sowie an der Sprachwissenschaft interessierte Laien oder Studienanwärter, die sich auf das Studium vorbereiten.

Sofiana-Iulia Lindemann lehrte Sprachwissenschaft als Dozentin an der Universität Köln und unterrichtet derzeit an der Transilvania University of Brasov, Rumänien.

GESCHICHTE



Martin Munke (Hg.)
Landes- und Regionalgeschichte digital

Kartoniert, ca. 300 S.; inkl.
farbiger Abbildungen
ISBN: 978-3-95908-529-8

34,80 EUR

Wie andere wissenschaftliche Disziplinen ist auch die landes- und regionalhistorische Forschung stark vom digitalen Wandel betroffen. Neuen Recherche- und Zugangsmöglichkeiten stehen veränderte Herausforderungen in der Ordnung und Systematisierung des Wissens gegenüber. Gewandelte Formen der Präsentation und der Verbreitung von Forschungsergebnissen, des kollaborativen Arbeitens und der Auswertung von Quellen beeinflussen den wissenschaftlichen Prozess.

Der Sammelband bietet verschiedene Blickwinkel auf das Thema: die Angebotsseite von Kultur- und Gedächtniseinrichtungen wie Archiven, Bibliotheken und Museen sowie der außeruniversitären Forschungsinstitute, besonders am Beispiel der Regionalportale, die Bedarfsseite von professioneller und ehrenamtlicher Forschung und schließlich die Perspektiven, Herausforderungen und Grenzen der individuellen wie institutionellen Zusammenarbeit dieser Akteure. Der räumliche Fokus der Beiträge liegt auf Sachsen, ergänzend werden Fallbeispiele aus anderen Bundesländern herangezogen. Autor*innen und Herausgebende wollen damit Bausteine liefern für die intensiver werdende Diskussion zur Rolle von Digitalität in der Landes- und Regionalgeschichte, auch in ihren Bezügen zu den *Digital Humanities* und zur *Public History*.

Martin Munke leitet das Referat Saxonica der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek.

GESELLSCHAFT UND POLITIK



Karel Müller, Luděk Fráně (Hgg.)
**»Active Borders«
 in Europa**
 Identität und kollektives
 Gedächtnis in Grenzräume

Kartoniert, 250 S.
 ISBN: 978-3-95908-309-6

34,80 EUR

Die Auflösung traditioneller Konzepte der Identitätsbildung, insbesondere entlang nationaler Grenzen, wirft zunehmend die Frage nach neuen Gemeinschaften und Abgrenzungen, nach deren Wirkungsweisen und Durchlässigkeit auf. Ein Konzept, das sich aus dieser Frage entwickelt hat, ist die Idee der »Aktiven Grenzen«.

Dieses Buch untersucht, wie sich Identitäten, Öffentlichkeiten und kollektive Erinnerungen in grenzüberschreitenden Gebieten verändern und leistet damit einen Beitrag zum breiten soziologischen Kontext der Europäisierung. Anhand von Fallstudien über das deutsch-tschechisch-österreichische und das tschechisch-polnisch-deutsche Grenzgebiet stellt der Band Befunde zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit vor. Diese werden mit Hilfe des Konzepts der aktiven Grenzen interpretiert, das Grenzen als eine Quelle multikultureller Kompetenz und kognitiver Fähigkeiten betrachtet.

Sowohl territoriale als auch symbolische und spezifische Grenzen werden so als kulturelle Formen lesbar, die als offen behandelt werden müssen. Aktive Grenzen ermöglichen ein noch nie dagewesenes Maß an grenzüberschreitender Zusammenarbeit und Integration und fördern ein besseres Verständnis von Unterschieden, anstatt sie nur neu einzubetten oder gar zu erweitern.

Karel B. Müller und Luděk Fráně lehren Politik- und Sozialwissenschaften am CEVRO-Institut in Prag.

PHILOSOPHIE



René Torkler und Markus Tiedemann (Hgg.)
»Wie hast Du's mit den Religionen?«
 Religion und Bildung im Ethik- und Philosophieunterricht

Kartoniert, 260 S.
 Philosophieunterricht
 ISBN: 978-3-95908-300-3

24,80 EUR

Religion ist im Ethik- oder Philosophieunterricht aus einer Reihe von Gründen kein Gegenstand wie jeder andere. Zwar kann das Themenfeld Religion als solches in den schulischen Curricula der Fächergruppe Philosophie/Ethik als obligatorischer Gegenstandsbereich gelten. Aber obwohl es sich bei Religionen um hochkomplexe Gegenstände handelt, zu deren Thematisierung es in erheblichem Umfang eines spezifischen kulturellen Wissens bedarf, finden solche Inhalte in der entsprechenden Lehrerbildung oft wenig Berücksichtigung. Zudem ist auch das Verhältnis zwischen Religion und Philosophie selbst ein durchaus spannungsreiches.

Der vorliegende Band will den philosophiedidaktischen und bildungstheoretischen Fragen in diesem Spannungsfeld nachgehen: Worin besteht der eigentliche Grund, religiöse Gegenstände im Philosophieunterricht zu thematisieren? Sind religiöse Lehren Unterrichtsgegenstände, die zur ethischen Bildung von Schüler*innen etwas beitragen können und das unabhängig von einem Verständnis als Gläubige? Sind Philosophie und Religion komplementäre Bildungsgüter, oder bestehen essenzielle Unvereinbarkeiten? Ist der Philosophieunterricht ein Ort für religiöse Bildung oder liegt seine Aufgabe vor allem in der Religionskritik? Gehört Religion möglicherweise zur philosophischen Bildung dazu? Wie lassen sich religiöse Glaubensinhalte überhaupt auf eine dem Philosophie- oder Ethikunterricht angemessene Art und Weise thematisieren?



Thomas Boyken, Jörn Brüggemann,
Kerstin Gregor-Gehrmann (Hgg.)

Philosophische Fragen im Spiegel
der Kinder- und Jugendliteratur

THELEM

Thomas Boyken, Jörn
Brüggemann, Kerstin Gre-
gor-Gehrmann (Hgg.)
**Philosophische Fragen im
Spiegel der Kinder- und
Jugendliteratur**
Hardcover inkl. farb. Abbil-
dungen, 220 S.
ISBN: 978-3-95908-301-0

29,80 EUR

Philosophische Probleme, Gedanken und Haltungen spielen medienübergreifend in vielen Texten der Kinder- und Jugendliteratur eine Rolle. Die Beiträge des Sammelbands befassen sich aus literatur- und philosophiedidaktischer sowie literaturwissenschaftlicher Perspektive mit den Potenzialen der literarischen und ästhetischen Gestaltung kinder und jugendliterarischer Texte. Der Fokus liegt dabei sowohl auf aktuellen als auch auf historischen Texten. Insbesondere die fachspezifischen Anforderungen, die diese Texte stellen, werden in den Beiträgen herausgearbeitet und mit Blick auf Bildungsprozesse im Deutsch- und Philosophieunterricht aller Schularten perspektiviert. Die Grundlage des Bandes bildet ein weiter Begriff von Kinder- und Jugendliteratur, der unterschiedliche mediale Formen umfasst, etwa auch Bilderbücher, Comics und Graphic Novels.

Die Beiträge behandeln eine große Bandbreite an Themen, die von Fragen der personalen und sexuellen Identität über Möglichkeiten und Grenzen der Welterschließung bis hin zu Spezifika literarischer und philosophischer Bildungsprozesse reichen. Hierbei werden bildungstheoretische, unterrichtspraktische und fachwissenschaftliche Ansätze verfolgt.

ZULETZT ERSCIEN

Ganzschriften im Philosophie- und Ethikunterricht
Hg. von Sophia Gerber, Melanie Heise, Markus Tiedemann.
Softcover, 270 S., ISBN: 978-3-95908-459-8

19,80EUR

ARCHITEKTUR UND DENKMAL



Koldewey-Gesellschaft.
Vereinigung für bau-
geschichtliche
Forschungen e.V. (Hg.)
**Bericht der Koldewey-Ge-
sellschaft 52 (JB)**

Berichte der
Koldewey-Gesellschaft
Kartonierte
ISBN: 978-3-95908-513-7

34,90 EUR

Enthalten sind alle Beiträge der 51. Tagung für Ausgrabungswissenschaft und Bauforschung vom 12. bis 14. Mai 2021 mit dem Tagungsthema »Sur le Grand Tour – Reisende Architekten als Protagonisten des europäischen Gedankens«. Zudem beinhaltet der Band Beiträge zu »Forschungsdaten-Infrastrukturen« und Arbeiten aus aktueller Forschung.

Die Koldewey-Gesellschaft versteht sich als Akademie wissenschaftlichen Austauschs für alle Gebiete baugeschichtlicher Forschung bis hinein ins 20. Jahrhundert.

Die rund 350 Mitglieder der Gesellschaft vertreten Anliegen der Bauforschung an den Hochschulen, in der Denkmalpflege und in der Wissenschaft. Es sind vor allem bauhistorisch arbeitende Architekt*innen, aber auch Kunsthistoriker*innen, Archäolog*innen, Prähistoriker*innen und andere Wissenschaftler*innen, soweit sie auf dem Gebiet der Bauforschung tätig sind.

Die Koldewey-Gesellschaft lädt alle zwei Jahre zu einer Tagung für Ausgrabungswissenschaft und Bauforschung an wechselnden Orten ein, mit Vorträgen, die als Tagungsberichte publiziert werden und seit 2008 bei THELEM erscheinen.



Luise Helas
Gegen den Verfall
 Bürgerschaftliches
 Engagement für das
 baukulturelle Erbe
 Dresdens zur Zeit der DDR

Paperback, ca. 400 S., inkl.
 zahlr. farb. Abb.
 ISBN: 978-3-95908-557-1

39,80 EUR

Dresdens Bausubstanz hatte durch die großflächige Zerstörung im 2. Weltkrieg stark gelitten. Ideologische Abbrüche von wiederaufbaubaren Ruinen und die Mangelwirtschaft der DDR setzten dem Altbaubestand aber auch in den Folgejahren nachhaltig zu. Bei zahlreichen Dresdnerinnen und Dresdnern löste der anhaltende Verfall den Wunsch aus, sich für die noch vorhandenen baulichen Reste erhaltend und schützend einzusetzen. So entwickelte sich im Laufe der Jahre ein stetig wachsendes Engagement unter den Bürgerinnen und Bürgern.

In diesem Band wird beleuchtet, wie es den freiwilligen Akteuren möglich war, sich dem baukulturellen Erbe der Stadt Dresden zu widmen: Wie waren die Freiwilligen organisiert, welche Aufgaben haben sie übernommen, für welche Bauwerke engagierten sie sich insbesondere? Wie entwickelte sich das Engagement über den Zeitraum des 40-jährigen Bestehens der DDR? Welche Rolle spielten Institutionen wie der Kulturbund, das Institut für Denkmalpflege, der Rat der Stadt oder das Landesmuseum für Vorgeschichte?

Die Beantwortung dieser Fragen zeigt einerseits die Organisation und Motivation des bürgerschaftlichen Engagements auf und andererseits, wie sich die zahlreichen Arbeitseinsätze bis heute im Stadtbild Dresdens widerspiegeln.



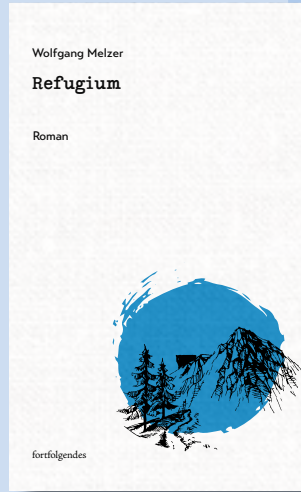
Gern begleiten wir Ihr Projekt von der Konzeption an oder nehmen Ihr bereits fertiggestelltes Manuskript entgegen – gleich in welchem Stadium sich Ihr Text befindet, THELEM unterstützt Sie gern von Ihrem derzeitigen Standpunkt aus bis hin zur Fertigstellung Ihres Vorhabens als kompetenter Partner.

Je nach Ihren Erwartungen und Wünschen kümmern wir uns für Sie um **Korrektur** Ihres Manuskripts, **Layout und Satz, Druckvorbereitung und -begleitung**, sodass Ihr Buch von der Idee zum leserfreundlichen Buch wird.

Anschließend sorgen wir mit einer **gezielten Marketingstrategie** für eine Platzierung Ihres Werkes auf dem deutschen Buchmarkt und darüber hinaus. Unsere Zusammenarbeit mit allen Grossisten des deutschen Buchmarktes und ausgewählten Händlern des internationalen Buchhandels sowie amazon.de ermöglicht zudem die unbedingte und weltweite Verfügbarkeit Ihres Buches nach dem Erscheinen auch in kurzer Frist.

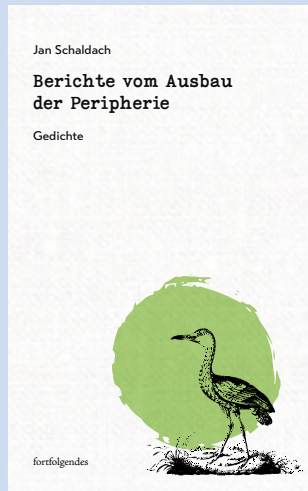
Unsere langjährige Erfahrung in Begleitung, Publikation und Vertrieb setzen wir gern ein, um auch Sie verlegerisch zu unterstützen. Kommen Sie mit Ihrem Publikationsvorhaben gern jederzeit auf uns zu – wir beraten Sie unkompliziert, offen und kompetent zu allen Fragen der Veröffentlichung.

Wir freuen uns auf Ihr Projekt!



Eine Kreativsucherin erkennt einen längst verlassenen Freund wieder und offenbart ihm ihre Leidenschaften in einem Brief. Während einer kurzen U-Bahn-Fahrt kommen sich ein Mann und ein Mädchen durch Blicke näher, bis die sich schließende Bahntür beide voneinander trennt... Die zehn Erzählungen folgen Begegnungen in verschiedenen Kosmen der Teilung...

In naher Zukunft, nicht weit von hier: Um einer tödlichen Epidemie zu entgehen, ziehen sich drei Familien in das Vorwerk Viertannen zurück, das ihnen bislang als Sommerfrische diente. Im Namen des Überlebens wird ihnen vom Herrschaftszentrum des Landes auferlegt, entweder die gefährdeten Organe durch bionische Apparate zu ersetzen oder das Gelände nicht mehr zu verlassen...



ff. - hinter diesem Kürzel verbirgt sich beim Zitieren und bei Aufzählungen der Verweis auf den vielfältigen Raum, der dem Benannten folgt; das »Mehr« hinter der Angabe, das nur angedeutet werden kann. Doch wer kann schon behaupten, alles aus dem ff. zu kennen?

Das Erleben der Welt aus der Peripherie heraus entwickelt sich in diesem Gedichtband zu einem Leitthema, um das sich die einzelnen Gedichte in ihrer Formbewusstheit geschickt anordnen. Die grafisch ergänzten Gedichte machen sich in ihrem kompositionellen Gefüge wie von selbst auf, die Grenze zwischen Text und Bild zu überschreiten.

Online finden Sie zudem unsere drei Eröffnungsbände aus 2022:

Liis Kasepha
Zwischen uns das Wasser.
Roman

Tim Preuß
Museum der Popmoderne.
Kritik

Friedrich Schollmeyer
Die Schwäne sind verschwommen. Gedichte

Ab Mai 2023 sind alle drei Bände online präsentiert und vorbestellbar. Zudem können Sie unsere Initiative durch ein Crowdfunding unterstützen.

Zeigen Sie Ihr Engagement für besondere Literatur!

Für weitere Informationen
besuchen Sie www.fortfolgendes.de

Jederzeit nehmen wir auch Ihr Manuskript für die ff-Veröffentlichung in 2024 entgegen.
Senden Sie uns Ihr Exposé an

fortfolgendes@thelem.de



THELEM UNIVERSITÄTSVERLAG
und Buchhandlung
GmbH und Co.KG
Dresden & München

Hüblerstr. 26
01309 Dresden
Telefon: 0351 472 1463
Fax: 0351 47969721
E-Mail: mail@thelem.de
Internet: www.thelem.de